

RAUM UND WOHNEN

DAS SCHWEIZER MAGAZIN FÜR ARCHITEKTUR, WOHNEN UND DESIGN

D DOSSIER – Rauszeit

WOHNEN – One in a million 44

EXTRA – Unter freiem Himmel 56

Trend – Frisch, frech, frei 104

0 3



9 771422 1849003



One in a million

Wer im Sommer auf der Terrasse sitzt und diese grandiose Aussicht genießt, mag kaum glauben, dass er sich nicht in einem Urlaubsort im Süden, sondern im baden-württembergischen Tübingen befindet. Ebenso einzigartig wie die Lage ist auch die Chance, ein solches Grundstück zu finden.

TEXT: Silja Cammarata / FOTOS: Patricia Parinejad



1_Eingebettet in das satte Grün schmiegt sich das moderne Einfamilienhaus an den Hang und reckt sich in seiner ganzen Länge der Sonne entgegen. In den Genuss der unverbauten Aussicht kommt man nahezu überall - sei es von der Terrasse, auf der das Sofa «Vis à Vis» von Tribú zum Verweilen einlädt, vom Balkon oder dem dahinterliegenden Wohnbereich.

2_Der Zugang zum Haus über einen Vorplatz in der unteren Hangebene wird von üppigem Grün umsäumt. Der Erhalt des alten Baumbestandes lässt schon erahnen, dass die Natur eine übergeordnete Rolle spielt.

«Auf diesem Grundstück liess
sich unser Wunsch nach Offenheit
und Privatsphäre verwirklichen.»







1_ Was der Weitblick nach draussen ist, spiegelt der Innenbereich mit der Offenheit im Grundriss wider. Multifunktionale Raumteiler in zurückhaltendem Anthrazit zonieren die Wohnbereiche und rücken das stilvolle Interieur in den Mittelpunkt. Sofa «Grand Suite» von Walter Knoll, Sessel «Cordia Lounge» von Cor, Couchtisch «Soori» von Poliform.

2_ Wer hier kocht, hat alles im Blick: den kompletten Innenbereich, den Garten, den Pool. Die Küche «Fly» von Modulnova ist der Lieblingsplatz der Familie. Hier lässt sich nicht nur Kulinarisches geniessen.

3_ Der Lichthof, in dessen Mitte sich eine Föhre stolz ihren BewunderInnen präsentiert, gruppiert die Wohnbereiche beider Geschosse um sich. Das sorgt für viel Tageslicht und schafft eine Verbindung zwischen Innen und Aussen.



1_Eichenholz, Sichtbeton und Cortenstahl sind prägende Materialien in dem modernen Haus. Sie erzeugen eine wohnlich-warme Atmosphäre, die durch das Tageslicht spendende Atrium noch verstärkt wird.

2+3_Die Natur wirkt beruhigend und entspannend auf Geist und Körper. Dieser Effekt kommt der Familie im gesamten Haus zugute, denn der Übergang zwischen Innen und Aussen ist ein zentrales Thema der Architektur.



«Die Idee eines
Innenhofs über
zwei Ebenen war
für uns neu, hat
uns aber sofort
begeistert.»

One in a million

Viel Aussicht und wenig Einblick, mitten in der Natur. Von einem solchen Grundstück kann man nur träumen. Erst recht, wenn es an einem Südhang oberhalb von Tübingen in einem von Ein- und Zweifamilienhäusern geprägten Wohngebiet liegt. Die Suche gleicht der nach der Nadel im Heuhaufen. So war es ein glücklicher Zufall, als der Immobilienmakler dieses Grundstück ausfindig machte und der fünfköpfigen Familie zum Kauf anbot. Geplant wurde das moderne Haus vom Stuttgarter Architektur-büro Fuchs, Wacker, welches die Bauherrschaft aufgrund einer persönlichen Empfehlung mit dem Projekt beauftragt hatte. Entstanden ist ein Familiendomizil auf mehreren Ebenen, das der Besonderheit des Grundstücks Rechnung trägt, denn die auf den ersten Blick schwierigen topografischen Verhältnisse - die exponierte Hanglage am Ende einer Sackgasse - wussten die erfahrenen Architekten optimal zu nutzen. Durch die horizontale Ausrichtung des Grundrisses verbindet der Baukörper die steile Hanglage auf der einen Seite mit der sonnenverwöhnten Südlage auf der

anderen Seite und schafft aus allen Räumen Sichtbezüge nach draussen. Der Blick auf das angrenzende Biotop und auf Tübingen wird so zu einem selbstverständlichen Teil der Architektur.

Bungalow am Hang



Das planerische Konzept des Hauses wurde durch die Topografie und das Baurecht bestimmt. «In dieser Gegend sind nur Gebäude mit einem Vollgeschoss erlaubt», erklären die Architekten, «wir konnten also nur ein Hanggeschoss als Nichtvollgeschoss mit einer möglichen Dachterrace planen.» Zugunsten einer schöneren Form entschied sich die Familie jedoch gegen ein Dachgeschoss, zumal sich das gesamte Raumprogramm gut auf den beiden verbleibenden Etagen unterbringen liess. «So kamen wir auf die Idee einer Art Bungalow, der sich aber über mehrere Geschosse an den Hang schmiegt und sich nach hinten über mehrere Ebenen öffnet.» Auf Strassenniveau wurde eine Mehr-



1+2_Welch angenehmes Wohngefühl das transparent gestaltete Familien-
domizil prägt, lässt sich schon
von aussen erahnen. Erst recht,
wenn die Abendsonne zur Stimmung
beiträgt.

fachgarage mit Fahrradabstellraum platziert, so dass auf dem Garagendach eine ebene Gartenfläche entstand, die an das Hanggeschoss anschliesst. Darüber liegt das Erdgeschoss, an das sich auf der Südwestseite der Pool- und Terrassenbereich anfügt. Dieses Geländeniveau geht in einem Schwung nach unten in die Grünfläche vor dem Hanggeschoss über. Von dort fällt es neben der Garage wieder auf Strassenniveau ab. Auf diese Weise wird das Grundstück optimal erschlossen und ermöglicht durch die jeweiligen Geschosse auch eine differenzierte Nutzung der Wohnräume. Man betritt das Haus vom Vorplatz aus über einen Eingangsbereich, der etwas tiefer als das Hanggeschoss liegt, um die Raumhöhe im Inneren entsprechend zu erhöhen. Auf dieser Ebene sind die Gästezimmer, der Fitnessraum, die Sauna und die Arbeitszimmer untergebracht. Im darüber liegenden Erdgeschoss befinden sich die Schlafzimmer, der grosszügige Wohn- und Essbereich, die Küche sowie Balkon und Terrasse mit Zugang zum Garten und Pool. Ein Aufzug und eine filigrane Stahltreppe in der Gebäudemitte verbinden die Ebenen. Der zweigeschossige, verglaste Atriumhof, in dem eine Föhre emporschneidet, schafft einen fließenden Übergang zwischen Innen und Aussen. Nicht nur das zusätzliche Tageslicht, von dem vor allem die rückwärtigen Wohnbereiche im Norden profitieren, trägt zur Wohlfühlatmosphäre bei, «sondern auch die Kombination dieser modernen Architek-

tur mit dem warmen Interieur», schwärmt die Bauherrschaft, für die die Idee eines solchen Innenhofs neu war, sie aber sofort begeisterte. Die Wohnbereiche der beiden Geschosse gruppieren sich um den Lichthof und sind als offene Raumfolge konzipiert, zoniert durch Raumteiler mit unterschiedlichen Funktionen wie Küchenrückwand, Kaminwand und Einbaumöbel, die lange Blickachsen ermöglichen. So entsteht ein Wohngefühl von Leichtigkeit und Offenheit, das durch die raumhohen, filigranen Sky-Frame-Verglasungen, die sich über die gesamte Gebäudelänge erstrecken, noch verstärkt wird. Vom Essbereich über die Wohnräume bis zu den alten Bäumen am Pool ist alles nach Süden ausgerichtet. Da die Bauherrschaft einen offenen Grundriss mit genügend Privatsphäre wünschte, wurden die gemeinschaftlichen Wohnräume entsprechend extrovertiert und transparent gestaltet. Licht und üppiges Grün dringen so von allen Seiten ins Haus und schaffen einen direkten Bezug zur Natur. Introvertiert hingegen präsentiert sich der Schlaftrakt, der nach Osten hin vor Einblicken geschützt ist.



Wohnlich und modern

Wie bei der gesamten Planung des Hauses flossen die gemeinsamen Ideen und Vorschläge der Architekten und der Familie auch bei der Materialwahl in ein stimmiges Ganzes ein. Mit dem Fokus auf ein zeitlos elegantes Erscheinungsbild



VISIT OUR DEALERS:

ARREDAMENTI BERNASCONI
MENDRISIO, 091 646 18 78

TRAUMWERK
AARBURG, 062 751 52 52

BEGA GARDEN FURNITURE CENTER
WORB, 031 839 81 00

EUGÈNE BAUD
CHÈNE-BOURG, 022 869 23 23

BATIPLUS SA
PUIDOUX, 021 796 60 60

WOHNHALLE AG
BAAR, 041 768 25 00

HAUSER LIVING AG
FREIENBACH (SZ), 055 415 00 80

JARDIN-CONFORT SA
LUTRY, 021 791 36 71

GAMMA AG EINRICHTUNGSHAUS
WIL, 071 914 88 88

GIROD PISCINES SA
VÈSENAZ, 022 722 03 03





Das Haus bietet den BewohnerInnen viel Ausblick und wahrt zugleich deren Privatsphäre. Der alte, hochgewachsene Baumbestand und die sorgsam geplante Gartenarchitektur dienen als natürlicher Sichtschutz.

wählten sie sehr gezielt nur wenige Materialien aus. Deren zurückhaltende Oberflächen bestimmen das Gesamtkonzept von Aussenanlage, Fassade, Innenräumen und Möblierung: Sichtbeton, Naturstein, Cortenstahl - und Südtiroler Eichenholz. Auf letzteres legten die Bauherren besonderen Wert. «Im Wohnbereich haben wir uns bewusst für Parkett entschieden, auch wenn dadurch der Übergang zu den Nassräumen oder zur Terrasse nicht so fließend gestaltet werden konnte, wie es mit Naturstein möglich gewesen wäre. Denn das Parkett erstreckt sich nur über die Innenräume. Aber die wohnliche Atmosphäre, die mit langen, schönen Holzdielen einhergeht, war uns wichtiger». Das hat sich gelohnt, denn die hochwertigen Materialien, nicht zuletzt das Holz, harmonieren perfekt mit den dunkelgrauen Einbauten und dem stilvollen Mobiliar. Zusammen mit den raumhohen, rahmenlosen Türen ergibt sich ein modernes Interieur, das Wärme und Behaglichkeit ausstrahlt. Dieses Gefühl wird in den Abendstunden noch verstärkt, wenn die letzten goldenen Sonnenstrahlen das Haus in stimmungsvolles Licht tauchen.

Hochbeete aus Cortenstahl gliedern den Terrassenbereich, während Mauerelemente und Sitzbänke aus Sichtbeton eine klare Abgrenzung zum dahinter liegenden Lavendelfeld bilden. Eingehrahmt wird das moderne Ensemble aus Architektur und Grün vom alten Baumbestand, der vollständig erhalten werden konnte. Und wenn man hier an einem lauen Sommerabend die letzten Runden im Pool dreht und, begleitet vom Zirpen der Grillen, die einmalige Fernsicht genießt, könnte selbst ein Urlaubsort im Süden kaum schöner sein. ■



DER MENSCH IM MITTELPUNKT

«Wenn wir über Häuser sprechen, dann geht es auch um Menschen. Unsere Planung konzentriert sich nicht ausschliesslich auf Zahlen und Fakten, sondern auch auf Wünsche, Ängste und Sorgen, Leiden-schaften und Träume», so das Motto der Fuchs, Wacker Architekten aus Stuttgart. Die persönliche Projektplanung, umfassendes Know-how und ein internationales Netzwerk sind ihr Schlüssel für eine erfolgreiche Realisierung sämtlicher Immobilienwünsche im In- und Ausland. Im Bild: Thomas Wacker.

FUCHSWACKER.DE